

Protokoll

Ort / Zeit: Kommissse, Kommissstraße 5, 38300 Wolfenbüttel
Dienstag, 24. März 2015, in der Zeit von 15:30 Uhr bis 18:00 Uhr

Anlass: Hilfe und Unterstützung von Flüchtlingen in der Stadt Wolfenbüttel;
„3. Runder Tisch“

Teilnehmer/innen: s. Teilnehmerliste (Anlage1)

Gesprächsinhalte und Ergebnisse des 3. Runden Tisches:

Herr Bürgermeister Pink begrüßt die anwesenden Vertreter/innen und Aktiven in der Flüchtlingsarbeit zur dritten Veranstaltung des „Runden Tisches“. Er bedankt sich zunächst für das große Engagement, die bisherige Zusammenarbeit und sagt von Seiten der Stadt Unterstützung bei der Umsetzung der anstehenden Projekte zu.

Herr Drahn schließt sich der Begrüßung an und informiert kurz über die aktuelle Situation der Aufnahme und Unterbringung von Flüchtlingen im Stadtgebiet.

Er berichtet darüber, dass nach erfolgter Endabstimmung bezüglich des Vertrags über die Kostenerstattung mit dem Landkreis, alle Gremien dem ausgehandelten Vertrag zugestimmt haben. Im Ergebnis bedeutet dies die Erschließung weiterer Unterbringungskapazitäten (die Herrichtung des 1. Obergeschosses des ehemaligen Obdachlosenwohnheims an der Salzdahlumer Straße, die Aufstellung von modularen Wohneinheiten auf dem Hockeyplatz der Wolfenbütteler Tennis- und Hockeyvereinigung sowie die Sanierung des alten Jugendgästehauses an der Jägerstraße.

Änderungswünsche zum Protokoll des letzten Runden Tisches am 19. Februar 2015 werden nach entsprechender Rückfrage von **Herrn Drahn** nicht geäußert.

Herr Drahn erläutert im Folgenden das weitere Vorgehen für den heutigen Nachmittag. Wie beim letzten Treffen besprochen, wurden für die jeweiligen Handlungsfelder verantwortliche Ansprechpartner benannt, die sich in der Zwischenzeit erstmals getroffen und im eigenen Handlungsfeld Bedarfe erfasst, Angebote gebündelt und mögliche Kooperationen besprochen haben.

Herr Drahn schlägt vor, chronologisch vorzugehen und die jeweiligen federführenden Vertreter zu den Ergebnissen in den einzelnen Handlungsfeldpartnern vortragen zu lassen. Diesem Vorschlag wird zugestimmt.

Handlungsfeld 1- Aufnahme und erste Begleitung – und

Handlungsfeld 2 – Unterbringung und Erstausrüstung –
Ansprechpartner: Jeweils Stadt Wolfenbüttel

Herr Drahn berichtet anhand einer Power-Point-Präsentation (Anlage 2) über den aktuellen Sachstand der o.g. Handlungsfelder. Ergänzend werden Bilder der Containeranlage, welche die Stadt Wolfenbüttel erwerben wird, gezeigt, um den Anwesenden einen Eindruck zu vermitteln, wie diese von innen ausgestattet sind. Auf dem Gelände der Anlage ist auch der Einsatz von Betreuungs- sowie Sicherheitspersonal vorgesehen.

Handlungsfeld 3 – Unterstützung bei Behördengängen –

Ansprechpartner: Diakonie Frau Kurzrock

Handlungsfeld 4 – Alltagsbegleitung- und Beratung –

Ansprechpartner: Freiwilligenagentur Frau Hunke

Frau Hunke trägt zu beiden Handlungsfeldern vor. Am 23. März 2015 haben sich die Partner beider Handlungsfelder getroffen. Die Ergebnisse dieser Erörterungen sind als Anlage 3 beigefügt.

Handlungsfeld 5 – Sprachförderung –

Ansprechpartner: Bildungs- und Informationszentrum des Landkreises Wolfenbüttel (BIZ), Frau Dauskardt

Frau Dauskardt erläutert das Vorgehen innerhalb des Handlungsfeldes. Sie hat im Vorfeld bei allen Partnern eine Abfrage über bestehende Sprachangebote durchgeführt (Anlage 4), die sie anhand einer Tabelle darstellt. Das BIZ selbst bietet eine Vielfalt von Sprachangeboten, die auf den jeweiligen Bedarf abgestimmt wurden. Frau Dauskardt weist auf die erforderliche Bereitstellung von finanziellen Ressourcen hin.

Herr Wunsch äußert sich aus seiner Position als Schulleiter der Erich-Kästner-Hauptschule und beschreibt die Schwierigkeiten bezüglich der sprachlichen Bildung von Flüchtlingskindern. Er schildert, dass die Kinder im Rahmen der Sprachlernklassen zum Teil nach 1 Jahr Sprachunterricht, der im Schnitt 20 Ustd./Woche umfasst, noch immer nicht in der Lage sind am Regelunterricht teilzunehmen.

Er hat in den letzten 1,5 Jahren 50 Flüchtlingskinder im Sekundarbereich I aufgenommen. In der ersten Sprachlernklasse befinden sich Schülerinnen und Schüler aus den Jahrgängen 5-9 zwischen 10 und 18 Jahren. Eine zweite Sprachlernklasse ist geplant und bereits ausgebucht, eine dritte wäre nötig. Bei der Aufnahme von diesen Kindern bleibt häufig unberücksichtigt, dass abgewogen werden sollte, ob überhaupt noch eine Chance für einen Schulabschluss besteht. Mittlerweile bestehen lange Wartelisten.

Ein weiteres Problem liegt darin, dass trotz intensiven Sprachunterrichtes die Kinder zu Hause wieder ihre Heimatsprachen sprechen und somit das Erlernte nicht genügend umsetzen können. Wünschenswert wäre, dass die Eltern gleichzeitig die Möglichkeit hätten, an Sprachkursen teilzunehmen. Die ist leider nicht immer der Fall.

Handlungsfeld 6 – Betreuung von Kinder und Jugendlichen –

Ansprechpartner: Familienzentrum Karlstraße, Frau Dreischhoff

Frau Pensler vom Stadtteiltreff „Die Ulme“ trägt die Ergebnisse des Treffens vor (Anlage 5). In diesem Handlungsfeld wurden alle Betreuungsangebote für Kinder und Jugendliche in den jeweiligen Einrichtungen zusammengetragen.

Handlungsfeld 7 – Gesundheit -

Herr Drahn erläutert, dass in der 2. Sitzung des „Runden Tisches“ kein zentraler Ansprechpartner benannt worden ist. Das Gesundheitsamt des Landkreises Wolfenbüttel deckt aber diesen Bereich durch entsprechende Handlungskompetenzen sowie Beratungsangebote ab. Das Thema „Gesundheit“ ist insbesondere bei der Unterbringung von Flüchtlingen in zentralen Einrichtungen prioritär und bedeutsam.

Handlungsfeld 8 – Soziale Hilfen –

Ansprechpartner: Caritas, Herr Piltz

Herr Piltz berichtet, dass sich die Beteiligten des Handlungsfeldes am 16. März 2015 getroffen haben. Im Vorfeld wurden keine konkreten Angebote erfasst, sondern es erfolgte zunächst eine Diskussion um strukturelle Voraussetzungen. Diese werden noch näher konkretisiert. Abschließend weist Herr Piltz auf die erforderliche Akquirierung von Finanzmitteln hin.

Handlungsfeld 9 – Kultur, Sport, Freizeit und Bildung -

Ansprechpartner: Stadt Wolfenbüttel (verschiedene Fachämter)

Frau Hupp berichtet stellvertretend für die Teilnehmer, dass ein erstes Treffen am 20. Februar 2015 stattgefunden hat. Sie trägt anhand einer Tabelle erste, noch nicht vollständige, Ergebnisse zu den einzelnen Teilbereichen vor. Ziel ist es, eine große Angebotsdatenbank zu erstellen, aus der ersichtlich wird, welche Angebote in den jeweiligen Bereichen bereits existieren und wann diese wo stattfinden.

Herr Hackbarth, Präsident des Box- und Athletik Clubs e.V. Wolfenbüttel (BAC), unterstreicht an dieser Stelle nochmals die Bedeutung und Wichtigkeit von Sport für die Integration von Flüchtlingen. Sport führt zusammen und überwindet auch Sprachbarrieren. Voraussetzung hierfür wäre die Nutzbarkeit von Sporthallen und anderen Sporträumen, die derzeit zum Teil nur eingeschränkt zur Verfügung stehen.

Herr Drahn fügt hinzu, dass neben dem entstehenden Containerdorf auch der 2. Jugendplatz geplant und voraussichtlich zeitgleich umgesetzt wird, sodass in unmittelbarer Nachbarschaft ein neues Sportangebot bestehen wird.

Frau Caceres fragt, ob es möglich sei eine App zu erstellen, die diese Informationen bereitstellt, da die meisten Flüchtlinge kein Internet, aber ein Handy besitzen. Diese Idee wird begrüßt und vonseiten der Stadt Wolfenbüttel auf eine mögliche Umsetzung geprüft.

Handlungsfeld 10 – Öffentlichkeitsarbeit und Vernetzung –

Ansprechpartner: Stadt Wolfenbüttel, Frau Hohl

Frau Hohl stellt einen ersten Entwurf der Begrüßungsmappe für Flüchtlinge vor. Sie erläutert die Struktur und den Aufbau. Die Mappe wird voraussichtlich in den kommenden Wochen fertiggestellt und nach entsprechender Abstimmung in den Gremien in verschiedene Landessprachen übersetzt. Sie wird im Anschluss sowohl in Papier-, als auch in digitaler Form zur Verfügung stehen und dient als erste Orientierungshilfe für die Flüchtlinge.

Gleichzeitig soll ein Informationspapier für sämtliche Einrichtungen, Institutionen und ehrenamtliche Helfer, insbesondere für die Teilnehmer des „Runden Tisches“, erstellt werden, in dem die Ergebnisse des „Runden Tisches“ (Angebote, Ansprechpartner und Kontaktdaten) zusammengefasst sind. Hierzu stellt **Frau Freier** einen ersten Entwurf vor.

Vor dem Hintergrund wechselnder Angebote und zeitlicher Veränderungen (z.B. von Sprachkursen oder Treffs) und damit verbundener notwendiger Aktualisierungen der Broschüre, schlägt **Frau Hupp** vor, eine Datenbank im Internet bereitzustellen, die alle Informationen beinhaltet und bei Änderungen zeitnah aktualisiert werden kann. Auch dieser Vorschlag findet die Zustimmung des Teilnehmerkreises und wird geprüft.

Handlungsfeld 11 – Einstieg berufliche Tätigkeit –

Ansprechpartner: Jobcenter, Agentur für Arbeit

Herr Vogel berichtet von den aktuellen Maßnahmen seitens der Agentur für Arbeit. Aktuell werden Informationsbroschüren erstellt, die dann in zur Verfügung stehen.

Im Anschluss begrüßt Herr Drahn die örtliche Presse, die zum heutigen Treffen eingeladen wurde, um über die Arbeit des „Runden Tisches“ zu berichten. Es werden Fragen von Seiten der Pressevertreter an die Beteiligten gestellt und erörtert.

Nach dem Austausch mit den Pressevertretern dankt Herr Drahn allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern für die konstruktive Beratung und schließt die Sitzung um 18:00 Uhr.

Das nächste Treffen wird für

Donnerstag, den 07. Mai 2015, um 15.30 Uhr im Ratssaal des Rathauses

vereinbart.

Eine separate Einladung per E-Mail wird den Teilnehmern des „Runden Tisches“ in Kürze zugehen.

Für das Protokoll

gez. Freier